

Anmoderation Beitrag 3 „Mehr Durchblick - Hilfsmittelausstellung beim Optiker“

„Schön sie zu sehen“. Mit diesem Slogan wirbt ein Optikerfachgeschäft aus Hannover um Vertrauen der Kunden. Dort wendet man sich besonders auch blinden und sehbehinderten Menschen zu. Mitte März bündelten neben dem Optiker Hilfsmittelproduzenten, Berater, Bildungsfachleute und Vertreter der Blindenselbsthilfe ihr Beratungsangebot. So war an zwei Tagen viel Kompetenz und Durchblick in Sachen verbesserter Lebensqualität blinder und sehbehinderter Menschen versammelt. Ihr BVN-Radio hat sich dort einmal für Sie umgesehen.

Beitrag 3 „Mehr Durchblick - Hilfsmittelausstellung beim Optiker“

Einspielung Atmosphäre im Optikerfachgeschäft während Info-Tagen „Low Vision“

Helle Beleuchtung, glitzernde Vitrinen, feines optisches Gerät, gedämpfte Stimmen. Ein Optikergeschäft, es nennt sich Kompetenz-Zentrum, lädt zur „Low-Vision“-Beratung auf zwei Etagen in der Innenstadt von Hannover. Helmut Künnecke, Chef und Berater der Filiale, möchte blinden und Sehbehinderten Menschen zeigen, welche Hilfsmittel es für sie gibt.

*Helmut Künnecke, Chef und Berater einer Optiker-Fachgeschäftketten-Filiale in Hannover
Lupen, Brillen, Lupenbrillen, Fernrohrbrillen... an technischen Möglichkeiten, elektronischen Sehhilfen, kleine elektronischen Lupen... Lesegeräte, Vorlesegeräte...*

Sechs Firmen und vier Institutionen sind mit dabei. Technik und Lösung für besseres Sehen bieten Zeiss, Eschenbach, Schweizer, Reinecker, Tieman Group und Baum Retec:

Innovativ sind kleine elektronische Geräte, die bis zu 20-fach vergrößern und ihre Besitzer immer begleiten. Rolf Bär, Medizinprodukteberater von Reinecker Rehatechnik hält ein derartiges Wunderwerk in der Hand:

Rolf Bär, Medizinprodukteberater Reinecker Rehatechnik

Unser Mano ist ein Lesegerät, was in jede Handtasche passt, oder auch in jede Jackentasche. Und ich kann damit an den Fahrplan rangehen, kann also auf Entfernung damit arbeiten, kann sie auch auf die Zeitschrift aufsetzen, dafür ist ein Klappstativ da mitdrinne, kann dann auch relativ entspannt damit lesen. Kein Ersatz zum Bildschirmlesegerät, als Zusatz gedacht, für unterwegs, mobil. Von der Preisklasse eines der günstigsten, was auf dem Markt ist und auch von der Bedienung her, mit drei Knöpfen überfordert es kaum einen Bediener dabei. Ich kann verschiedene Fehlfarben durchschalten bei diesem Gerät, muss also nicht in Schwarzweiß, ich darf auch gerne mit Grün, Gelb, Gelbblau oder im Color-Bild arbeiten. Es hat eine Schnappschussfunktion. Wenn ich also irgendwo ein Preisschild habe, außerhalb meiner Reichweite, kann ich es mit dem Gerät abfotografieren und kann das fotografierte Bild dann mit dem Zoom größer oder kleiner gestalten. So, dass ist eines, was sehr gut angenommen wird und auch bedienbar ist.

Ansonsten stehen dort Bildschirmlesegeräte, mit Röhren oder auch Flachbildschirmen, teilweise blendfrei. An manchen ist eine hochauflösende Kamera montiert – und oft mit einer Technik, die das durch die Krankenkassen genehmigte übersteigt. Hier ist Zuzahlung der Patienten gefragt.

Rolf Bär, Medizinprodukteberater Reinecker Rehatechnik

Man legt auch viel mehr Wert jetzt, nicht nur für die Augen das schönste Bild hinzukriegen. Auch für die gesamte Haltung die Monitoreinstellung verändern zu können, sodass wir entspannt davor sitzen, dass der ganze Körper nicht immens gefordert wird, sondern man sich aufs Lesen konzentrieren kann. Das fließt immer mehr mit ein. Man wird flexibler, weil die Technik uns schon sehr gute Dinge vorgibt, die wir einfach nur noch kombinieren müssen. Und verfeinern.

Einen stand weiter steht Frank Spürer von Schweizer Optik.

Frank Spürer, Medizinprodukteberater Schweizer Optik

Wir haben vergrößernde Sehhilfen im optischen Bereich, angefangen von der einfachen Lupe bis hin zum Lupensystem, das größte Sortiment europaweit mit über 2500 Stücken, die dort zu finden sind. Es sind zur Zeit Weitwinkelsysteme ganz stark im Kommen, d.h. Sie haben einen größeren Blickwinkel als bei einem Kepler-System. Sie haben damit zwar manchmal schwächere Vergrößerung aber der Komfort für den sehbeeinträchtigten Menschen wird gesteigert, dass die Lebensqualität damit auch steigt und dass eben der Einzelne selbstständiger in seinem privaten Umfeld noch tätig sein kann.

Dabei hält Spürer eine Brille in der Hand, auf deren Glas ein kleiner, fernrohrartiger Tubus sitzt. Mit seinem optischen System bietet Schweizer Korrekturmöglichkeiten für unterschiedliche Sehhinderungen.

Frank Spürer, Medizinprodukteberater Schweizer Optik

Also angefangen von AMD, aber auch Trübungen kann man damit korrigieren. Gesichtsfeldausfälle, Skrotome kann man teilweise damit korrigieren. Wie gesagt, man muss es mit demjenigen immer ausprobieren, man kann in das Auge nicht hineinschauen, man muss es demjenigen aufsetzen und dann dementsprechend korrigieren.

Beratung ist ebenso wichtig wie die Technik selbst. Und so zieht es an diesem Tag auch erfahrene Kunden ins Geschäft. Herr Pietralla lässt sich von Langstock und Interesse leiten und erwartet:

Kunde Herr Pietralla

Aufschlüsse über eventuelle Verbesserungen der Hilfsmittel, die ich bereits besitze, angefangen von der Lupe über die Lupenbrille, Sprachausgabe, Computer. Im Grunde genommen das ganze Programm.

Dem arbeitsaktiven Blinden oder Sehbehinderte führt Dirk Bartels am Stand der Tieman Group Alltags-hilfen vor,

Dirk Bartels, Medizinprodukteberater Tieman Group

Für Schüler, Studenten oder Leute im Berufsleben, die einen häufigen Arbeitsplatzwechsel haben, mobile Kamera-lösungen, die mit einem PC oder Laptop zu koppeln sind, sodass man dann Tafelbilder oder entfernte Bilder sich auf den Laptop holen kann, in Verbindung mit Vergrößerungssoftware, in Splitbildung. Aber auch eine Braillezeile, für blinde Leute zum Steuern des Computers, die entsprechend auch über Bluetooth anschließbar ist, sodass man auch bei Besprechungen in Nebenräumen oder bei Meetings mit der Braillezeile einfach in den Nebenraum gehen kann und den ganzen Rechner steuern kann. Mit einem Feature-Pack kann man Notizen über die Brailleeingabe dann eingeben und so weiter...

Stichwort Bildung und Arbeitsleben: Das Berufsförderungswerk Würzburg vertritt Martina de Weber.

Martina de Weber, Berufsförderungswerk Würzburg

Wir wollen einfach zeigen, was wir hier an Integrationsarbeit leisten können, für die jüngeren Leute halt Integrationsmaßnahmen im Anschluss an ihre Ausbildung.

Vor der Ausbildung steht die Schule – und für das Landesbildungszentrum für Blinde aus Hannover Bernd Petersen allen Interessierten Rede und Antwort:

Bernd Petersen, Landesbildungszentrum für Blinde

Also von der Frühförderung über Schule, Ausbildung, Internate. Und dann auch unser Beiprogramm, Blindenmuseum und Zivildienst, Ruderverein. Das ist unser Anliegen.

Offenbar wüssten viel Menschen noch nicht, welche Einrichtungen es für Blinde und Sehbehinderte gebe, sagt Christa Wilde von der Franz-Mersi-Schule. Die Schule der Region Hannover umfasst die Klassen 1 - 10 für sehbehinderte Schüler, die gleichzeitig auch lernbehindert sind.

Christa Wilde, Franz-Mersi-Schule

Wir stellen vor, was wir, oder wie wir arbeiten. Wir stellen unsere Kinder vor, die bei uns zur Schule gehen. Wir können mit unseren Simulationsbrillen Sehenden zeigen, wie unsere Kinder arbeiten müssen, oder was sie sehen. Wir zeigen etwas von den Dingen, die wir machen: Mobiler Dienst, Frühförderung, eine Beratungsstunde, einmal im Monat....

Und natürlich ist auch der BVN mit dabei: Achim Wenger vom Regionalverein Hannover betreibt Aufklärungsarbeit und betont:

Achim Wenger, Regionalverein Hannover im BVN

Mir kommt es darauf an, die Menschen, die hierherkommen, dass sie wissen, dass sie nicht alleine das Ganze durchstehen müssen, sondern mit Hilfe unseres Vereins.

Ähnlich sieht es der Filialleiter des Optikerfachgeschäftes, Helmut Künnecke: Auch er will mit seiner Initiative aufklären:

Helmut Künnecke, Chef und Berater einer Optiker-Fachgeschäftketten-Filiale in Hannover

Die Menschen, die zuhause sitzen, sagen, es gibt keine Hilfe, ich habe noch nie was gesehen, ich weiß nicht, was auf dem Markt ist – und dass ich denen einfach zeigen kann, es gibt immer kleine Stützen. Z.B. ein späterblindeter Mensch, der von Mobilitätstrainer unterstützt wird, dass der ein Training machen mit dem Langstock, dass der auch weiß, es gibt Hilfen, ich kann mich orientieren, ich kann mich bewegen, ich kann wieder am Leben teilnehmen, ich kann Bücher lesen, oder ich kann sie mir vorlesen lassen. Es gibt heute hier Vorlesesysteme, es gibt Hilfen für blinde Menschen, es gibt sehr viele Hilfen für hochgradig sehgeschädigte Menschen, das die mehr Lebensqualität bekommen und sich leichter bewegen können, auch außerhalb.

Wenn denn jeder, der dank dieser Ausstellung wieder Licht sieht, einen Erfolg bedeutet, so ist dem tatkräftigen Optikergeschäft viel Erfolg zu wünschen.

Abmoderation Beitrag 3 „Mehr Durchblick - Hilfsmittelausstellung beim Optiker“

Auf lange Sicht zahlt sich ein derartiges Angebot an Beratung blinder und sehbehinderter Menschen wohl auch für das Optikerfachgeschäft aus - Stichwort Kundenbindung. Und - nicht umsonst wirbt die Firma wirbt auch mit dem Satz „Seit 170 Jahren für sie da“. Vielleicht ist das auch eine Anregung für das Optikerfachgeschäft in Ihrer Stadt?

Das BVN-Radio:

- gibt mit Reportagen, Beiträgen und Interviews Einblicke in die Lebenswirklichkeit blinder- und sehbehinderter Menschen
- setzt bewusst Themen, welche die Belange und Rechte blinder- und sehbehinderter Menschen in den Vordergrund stellen
- informiert durch Nachrichten sowie Veranstaltungstipps und wirft ein Schlaglicht auf Kultur, Sport und Wissenschaft

Das BVN-Radio:

- ist das monatliche Audio-Magazin des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Niedersachsen
- bietet Ihnen ein neues, aktuelles und unterhaltsames Info-Angebot
- richtet es sich an Mitglieder und Partner des Verbandes aber auch an die interessierte Öffentlichkeit

Das BVN-Radio:

- ist als mp3-Datei oder Daisy-Buch über das Internet unter www.blindenverband.de verfügbar
- ist als Landesbuch Niedersachsen im Daisy-Format Teil der Audio-Version „Gegenwart“ des DBSV beim Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband erhältlich

Das BVN-Radio:

- freut sich über Ihr Interesse, sowie Anfragen und Anregungen
- ist für Sie erreichbar unter podcast@blindenverband.de (Menüpunkt Informieren => BVN-Radio)

Das BVN-Radio:

- Herausgeber, Blinden- und Sehbehindertenverbandes Niedersachsen, Kühnsstraße 18 30559, Hannover
- Konzept/Realisation, o-ton-team Journalistenbüro, Stiftstraße 15, 30159 Hannover, www.o-ton-team.de

Das BVN-Radio, Ausgabe Nr. 010, April 2009

- Interview mit der BVN-Vorsitzenden Helga Neumann,
Themen: Neue Betriebsstätte der Hannoverschen Werkstätten in der Staat Laatzen bei Hannover
Verbandsarbeit intern: Reorganisation der Fachgruppen
Stand der Dinge zur Erhöhung des Landesblindengeldes in Niedersachsen – und Mitarbeit im BVN
Blinden- und Sehbehindertenverbandes Mecklenburg-Vorpommern dankt für Solidarität
Bedeutung der Hörfilmpreisverleihung für den Hörfilm
Im Vorfeld des Festivals der Begegnung zum Abschluss der Tour de Braille in Hannover –
Veranstaltungsort steht fest – Tolles Festival mit 1500 – 2000
- Beitrag: Webciety - und sonst? Was gab's für Blinde und Sehbehinderte auf der CeBIT?
- Beitrag: Mehr Durchblick - Hilfsmittelausstellung beim Optiker
- Beitrag: Für immer gemeinsam - Führhund und Herrchen bestehen Gespannprüfung
- Beitrag: Für Auge - Ohr und Fingerspitze - ein Fotolesetasthörbuch für Blinde und Sehende
- Beitrag: Blindenfußball-Bundesliga ohne Niedersachsen - in Niedersachsen
- Nachrichten und Veranstaltungstipps

- Länge 63 Min, ca 25,3 MB (mp3-Datei), ca. 29,6 MB Daisy-Buch im Zip-Archiv

Hinweis

Den Beitrag können Sie über den angegebenen Link von unserem Server herunterladen und kostenlos nutzen. Falls die Datei dort nicht mehr verfügbar ist, wenden Sie sich bitte an das o-ton-team Journalistenbüro in Hannover.
<http://www.o-ton-team.de/podcast/bvnradio/128/Ausgabe10/Mehr%20Durchblick%20-%20Hilfsmittelausstellung%20beim%20Optiker.mp3>
(Quellenangabe: Jo Schrader, BVN-Radio / o-ton-team Journalistenbüro).